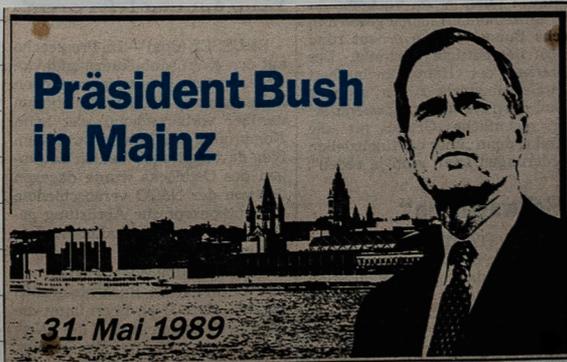


Jahresbericht 1988/89

Am Kerbesamstag, den 06.08.88, am Tag der Nachbarschaftsversammlung übernahmen Klaus Baaden und Hans Krolla das Amt der Brunnenmeister für das Jahr 1988/89. Es war ein schöner, warmer Sommertag. Die Sonne zeigte sich schon sehr früh, deshalb verzichteten wir auf das sonst übliche überspannen der Bahnhofstrasse beim Brunnen mit einer Zeltplane. Zahlreich trafen gegen 16⁰⁰ Uhr die Nachbarn ein, das Nachbarschaftsfest konnte beginnen. Nach alter Tradition wurde der Brunnen gereinigt, das Buch verlesen und für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt. Es wurde eifrig „gemajt“ und viel gesungen. Es war eine herrliche Versammlung, die sich erst spät in der Nacht auflöste.

Kurz möchten wir das Weltbewegende berichten:

In der geplagten Golfregion scheint sich Frieden einzustellen. Die kriegsmüden Gegner Iran und Irak beenden ihren 9-jährigen Konflikt. Die 24. Olympischen Sommerspiele wurden vom 17. September - 02. Oktober in Seoul / Korea ausgetragen. Unsere Sportlerinnen und Sportler kehrten mit 40 wohlverdienten Medaillien, davon 11 Gold, 14 Silber und 15 Bronze nach Hause.



Amerikas neuer Präsident heißt seit dem 08. November George Bush. Am 20. Januar 1989 trat er die Nachfolge von Ronald Reagan an und gleich am 31. Mai stattet er Bonn und Mainz mit Station in Oberwesel, einen Besuch ab.

Ein Erdbeben von furchtbarem Ausmaß erschütterte am 07. Dez. die Sowjetrepublik Armenien und kostete rund 50.000 Menschen das Leben. Einmalig! Weltweite Hilfsaktionen setzten ein. Helfer aus aller Welt bemühten sich um die Rettung Verschütteter.

Ein europäisches Jahrhundertwerk, mit dem Bau des Eisenbahntunnel zwischen Dover und Calais unter dem Ärmelkanal, wurde begonnen. Die Weltbevölkerung erreichte die 5. Milliarde, davon leben allein 3 Milliarden in Asien. Die bundesrepublikanische Bevölkerung war, bedingt durch die niedrige Geburtenzahl und hohe Sterberate, im Rückgang begriffen. Jedoch zählt sie durch den übermäßigen Zugang (1988 - 200.000, 1989 - 400.000) deutschstämmiger Aussiedler aus Osteuropa wieder 60,1 Millionen Menschen. Sie zu ernähren ist ein Leichtes, und kaufen kann man so gut wie alles. Der deutsche Arbeiter erreichte heute ein Bruttojahreseinkommen bis zu 40.000 DM. Nur die Vollbeschäftigung macht unserer Regierung etwas Kopfzerbrechen. Über 2 Millionen Bürger ohne Arbeit und das schon längere Zeit. Viel mehr Sorge macht die zunehmende Umweltbelastung, das langsam fortschreitende Waldsterben ist eine Folge davon. Eine weitere Umweltkatastrophe in diesem Jahr mit verheerendem Ausmaß war die kolossale Giftalgenbildung in Nord- und Ostsee. Ein großes Fisch- und Robbensterben begann. Ende August waren drei Viertel des Seehundbestandes tot. Auch der Fluglärm, verursacht durch militärische Tiefflüge, wie z. B. hier im Rheintal, ist eine Plage in unseren Tagen. Am Sonntag, den 28.08.88, wurde der umstrittene Flugtag in Ramstein zur Katastrophe. Drei von 9 Flugzeugen stürzten während des Kunstfluges, eines davon in die 30000 Zuschauer, ab. Viele, zum Teil schwer verletzt, und 70 Tote waren zu beklagen. Der Absturz eines US-Bombers in Remscheid am 08. Dez. forderte 6 Todesopfer, 50 Verletzte und dabei wurden 20 Häuser zerstört. Die Bundesbahn weihte das 1. Teilstück zwischen Fulda und Würzburg der zukunftsweisenden Neubaustrecke für 250 km/h Schnellfahr-

enden Zügen ein. Weitere Strecken sollen folgen. Eine in Planung befindete Neubaustrecke zwischen den Regionen Rhein-Ruhr- und Rhein-Main-Gebiet zur Entlastung des immer stärker werdenden zivilen Inlandflugverkehrs. Sie gab Anlaß zum Streit zwischen der Bundesregierung (Verkehrsministerium) und des Landes Rheinland-Pfalz über die Streckenführung rechts- oder linksrheinischer Wege und mit oder ohne Anbindung der Städte Koblenz und Mainz.

Am Montag, den 03. Oktober, verstarb der verdiente Politiker und bayrische Ministerpräsident Franz Josef Strauß im Alter von 73 Jahren.



Ein politisches Ereignis: Helmut Kohl reiste vom 24.-27. Oktober nach Moskau und machte dem Staatschef Michail Gorbatschow seine Aufwartung. Der Reformler der Sowjetunion bereitere am 12.-15. Juni dem Bundeskanzler in Bonn seinen Gegenbesuch.

Mit seiner Rede vor dem Bundestag am 10. November, zum 50. Jahrestag der Pogromnacht (Reichskristallnacht) gegen die jüdischen Mitbürger, löste Bundestagspräsident Philipp Jenninger einen Eklat aus. Einen Tag später trat er zurück und Frau Rita Süßmuth nahm die Nachfolge im zweithöchsten Amt des Staates an. Mit Jahresbeginn führte die Regierung ihr bestimmt notwendiges, aber gravierend einschneidendes Gesetz zur Reform im Gesundheitswesen ein.

Den 23. Mai, am Tag des 40-jährigen Bestehen der Bundesrepublik, wurde Richard von Weizsäcker das 2. Mal zum Bundespräsidenten gewählt. Ein musikalisches Vermächtnis von über 40 Musik- und Opernwerke hinterließ der am 16. Juli 1989 im hohen Alter verstorbene Dirigent Herbert von Karajan.

Am 11.11. stand unser Land Rheinland-Pfalz Kopf. Aber nicht weil die Fastnacht begann. Herausforderer Umweltminister Hans Otto Wilhelm schlug auf dem 35. CDU Landesparteitag in Koblenz Ministerpräsident Bernhard Vogel bei der Wahl zum Landesvorsitzenden. Vogel erklärte noch am selben Abend seinen Rücktritt, nach 12-jähriger Amtszeit als Ministerpräsident zum 02. Dez. Zu seinem Nachfolger wurde der vormalige Finanzminister Carl-Ludwig Wagner gewählt. Vermutlich mußte für die neugebauten Räume des Landtages ein neuer Landesvater her.

Am 15. Dezember zerstörte eine Serie von 21 Gasexplosionen in Niederwalluf im Rheingau einen Straßenzug. Dabei wurden 2 Menschen tödlich und drei weitere schwer verletzt.

Bei einem furchtbaren Brand eines Hauses in der Binger Innenstadt waren in der Nacht zum zweiten Weihnachtsfeiertag 3 Kinder und die Mutter getötet worden.

Mit der Fertigstellung des Kirchturmes der Pfarrkirche St. Klemens in unserer Gemeinde und dem Verlegen eines Blitzableiters im letzten Jahr gingen die Renovierungsarbeiten 1988 und 89 am gesamten Kirchengebäude weiter. Vier neue Fenster setzte man in der Kuppel ein.

Auch über dem Marienaltar im linken Seitenschiff wurden die 8 Fenster mit den alten Glasmalereien, 4 davon enthalten kostbare, denkmalgeschützte Wappen aus dem 18. Jahrhundert, gereinigt und neu verbleit. Weiter wurden im Chorraum drei von 4. Fenster, mit den schönen transparenten Darstellungen, ebenfalls gereinigt und neu verbleit. Das mittlere (4.), ein neues Fenster setzte nach Fertigstellung am 10. Mai der Schreinermeister Herr Willi Hartung ein. Dieser schuf auch das künstlerische Werk der Glasmalerei mit dem Abbild der Trechtlingshäuser Kreuzigungsgruppe im Rheinischen Landesmuseum in Bonn. Es ist ein Abschiedsgeschenk an die Kirche von der Lehrerswitwe Frau Gertrud Henze aus der Sonnenstraße. Sie beabsichtigt, in absehbarer Zeit in ihre alte Heimat nach Fulda übersiedeln. Danach entfernte man im gesamten Kirchenschiff an den restlichen Feiern das noch aus der

Nachkriegszeit stammende Notglas. Neues, helles, in roter Umrahmung bleigefasstes Glas wurde dann eingesetzt. Danach fand an den neuen Fenstern einen schmuckenden Platz, 4 sehenswerte Glasmedaillons aus den ehemaligen Kirchenfenstern des 19. Jahrhundert, die 1922 beim Kirchenneubau keine Verwendung fanden und Jahrzehntlang auf dem Pfarrhauspeicher schlummerten. Bei Abschluß dieser Arbeiten besserte man die ganze Innenbemalung der Kirche aus. Im Außenbereich erhielt das gesamte Kirchendach und die seitlichen Wandverblendungen eine neue Natursteinbedeckung. An den Außenwänden wurde in Bodenhöhe der morsche Putz entfernt, das Bruchsteinmauerwerk mit Hochdruckflüssigbeton ausgespritzt, trocken gelegt und mit einem Spezialputz versehen. Das restliche Putzwerk wurde, soweit wie notwendig, ausgebessert oder erneuert. Die gesamte Außenfassade der Kirche erhielt einen neuen weißen Anstrich. Danach sollen noch Außenanlagen, z.B. die Eingangstreppe und das Gärtchen, neu hergerichtet werden.

Mit den Umbau- und Renovierungsarbeiten am Pfarrheim wurde mit Beginn des Monats Juni begonnen. Die Renovierung des Pfarrheim soll 80.000 DM und die der Kirche über 500.000 DM kosten. Mit der Vollendung ist vor Ende 1989 nicht zu rechnen. Danach wird die Pfarrkirche "St. Clemens" ein Schmuckstück unseres Ortes sein. Für die Klemenskapelle, die Weiterführung dieser Renovierung steht an, stifteten wir einen Geldbetrag, welcher als Spende aus der 2. Nachbarschaft uns übersandt wurde.

Anfang des Jahres 1988 ist das Ablesen des Rheinpegels von Herrn Karl Hanß, was schon Familientradition hatte, durch Umstellung auf elektronische Datenübermittlung entfallen. Ebenfalls legte er das langjährige ausgeführte Küsteramt aus Alters- und Gesundheitsgründen nieder. Zum neuen Küster wurde Herr Heinz Poppert berufen.

Das traditionelle Ausrichten der diesjährigen Kerb durch den Jahr-

gang 1968/69 entfiel wegen Interessenlosigkeit.

Am Kerbmontag, den 08. 08. 88 gab sich 1 Brautpaar in unserer Gemeinde das Ja-Wort. Dieses merkwürdige Datum löste bundesweit einen Hochzeitsboom aus.

Trechtingshausen ist ab August, seit die Bäckerstochter, Frau Elisabeth Kunz, geb. Odenbreit aus Altersgründen ihren Laden schloß, ärmer. Sie hatte ein reichhaltiges Angebot an Backwaren, es kostete das Brötchen-Spitzweck-0,27 DM, 2kg Brot 4,20 DM, ein runder Zwetschgenkuchen 11,-DM und das Mehl-1kg 1,50 DM. Nun besteht im Ort nur in der ehemaligen Bäckerei Pies / Korneley (der Bäckermeister Heinz verstarb vor 2 Jahren) eine Backwarenverkaufsstelle.



Marcel Diel
 (Gerhardshof)
 Björn Wenz
 Nina Krowas
 Carina Oswald
 Catrin Junck
 Julia Kretzer
 Norman Junck
 Lehrer Manfred Hock

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde am 24. des gleichen Monats 8 Kinder (6 Mädchen und 2 Jungen) eingeschult. Es war der letzte Jahrgang in der Grundschule von Trechtingshausen. Aufgrund zurückgehender Geburtenzahlen, durch die anfallende Renovierung des Gebäudes und angesichts leerstehender Klassenräume in der Hauptschule Peters-Acker-Hof, wurde die Schule am 01. Juli 1989 für immer geschlossen. Das Schulhaus, 1911 erbaut, 1926 erweitert, soll, wenn das Denkmalschutzamt keine Unterschutzstellung erläßt, möglicherweise einem Parkplatz

weichen.

Das 1. Herbstfest am Samstag, den 03.09., fiel buchstäblich ins Wasser. Trotzdem war der Verkehrsverein mit seinem neuen Vorsitzenden Herrn Peter Kuschke, als Veranstalter mit dem Besuch zufrieden.

Der Kirchenmusiktag mit 9 beteiligten Chören wurde in diesem Jahr am 25.09.88 in Trechtingshausen vom Kirchenchor „St. Klemens“ ausgerichtet.

Die Steinwerke Sooneck, der Gemeinde größte Geldeinnahmequelle, feierten am 01.10. in großer Aufmachung ihr 25-jähriges Firmenjubiläum.

Das Wetter in diesem Sommer war ausgeglichen und schön. Es hatte uns nicht nur eine frühe Traubenlese beschert, sondern versprach auch einen guten Wein von einer Qualität wie seit langem nicht mehr. Der Wein dieses Jahrgangs bekam den Namen Goldregen und verfüllt wurde er zum 1. Mal in neu eingeführten Flaschen der Euronorm von 0,75 Liter.

Viele Trechtingshäuser und auswärtige Gäste nahmen am Mittwoch, den 19.10. in der Pfarrkirche, danach am Rheinufer, an der feierlichen Taufe des neuen Schub- und Vorspannschleppers „Rupertus“ der Schifferfamilie Loh teil. Eine Spende von über 5.500 DM, die an der zuvor genannten Veranstaltung eingegangen war, übergab großzügiger Weise Frau Kläre Loh der Kirchengemeinde zur Renovierung der Klemenskapelle. Aus Dankbarkeit über die Anteilnahme der Bürger, führte die Reederei am 06.11. einen Tag der offenen Tür mit reichhaltigem Imbiß und Fahrt auf dem Rhein durch. Im Mai kaufte sie von der Bundeswehr den Pioneer Schlepper T41 und stellten ihn mit neuem Namen „St. Hildegard“ in Dienst.

Während des Oktobervollmondes heulten 14 Wölfe im Soon- und Bingerwald, sie rissen Schafe und Rehe. Tage und Nächte jagte eine Schar Jäger die ausgebrochenen Tiere vom Wildgehege

Rheinböllen; der Besitzer davon ist der ehemalige Herr von Burg Reichenstein, Baron Schorlemer, bis der letzte gefaßt und die Gefahr gebannt war.

Die Trechtingshäuser Freizeitkünstler unter dem Organisator Herrn Günter Junck, führten mit Erfolg am Sa. u. So. den 19. 20. 11. 88 ihre 2. Hobbykünstlerausstellung durch. Ebenfalls zum 2. Male stellte der Eisenbahnmodellbauer Herr Friedhelm Schaust seine Anlage aus. Eingegangene Spenden bei beiden Veranstaltungen wurden der Stefan Morsch-Stiftung "Hilfe für krebskranke Kinder" und ein Teil der Schaust Spende dem Trechtingshäuser Kindergarten zugeführt.

Der anscheinende, vorzeitige Wintereinbruch am 22. 11. mit dem ersten Schnee und Frost von Minus 10°C schenkte den Winzern eine sehr frühe Eisweinemte.

Trechtingshausen besitzt seit dem 02. Juli, mit 150 Gästen aus nah und fern feierlich eröffnet, ein attraktives Museum für Ortsgeschichte und Heimatkunde. Es befindet sich im eigens dafür hergerichteten alten Schulgebäude in der Kirchstr. 4. Um den Weiterausbau und die die Betreuung in sachkundigen Händen zu wissen, waren die Gemeindeverwaltung und der Arbeitsausschuß „Museum“ bestrebt, einen Verein ins Leben zu rufen. Ein großes Ereignis vor Weihnachten. Am Samstag, den 17. 12. 88 trafen sich im Hotel Rheinterrasse die Gründergesellschaft mit Bürgermeister H. W. Franceux und gründeten den gewünschten Verein für Ortsgeschichte und Heimatkunde. Sie wählten Herrn Egon Schmitz, neuer Besitzer von Burg Reichenstein, zu ihrem 1. Vorsitzenden. Eine Bereicherung für unsere Bürger. Zu Ostern erschien die 1. Vereinseigene Zeitung „Der Trexhauser“, welche mit Begeisterung angenommen wurde.

Am gleichen Samstag weilten auf der Burg Reichenstein der amerikanische Botschafter Richard Burt und Col. Richard Adams mit der 4. Heeresfliegerbrigade der 8. US Infantriedivision und genossen feierlich ihren Weihnachtsball.

Die schon im November in der Nachbarschaft verstorbene nette Frau Gerda

Fehrenz erhielt eine Brandbestattung. Die greisene 83-jährige Adelheid Hanß trugen wir am Dienstag vor Weihnachten zu Grabe. Zur Tradition des Sargtragens hatten sich spontan bereit erklärt die Nachbarn Werner Rick, Richard Platz, Rainer Ruppel und Berthold Schneider. Ein herzliches Dankeschön!

Am 4. Advent veranstaltete der Kerbejahrgang 1969/70 zum ersten Mal in Trechtingshausen einen kleinen Weihnachtsmarkt. Der Erlös trug zur Ausrichtung der Kerb bei.

Alljährlich werden in Trechtingshausen alte Bräuche gepflegt. Am 11.11. eröffnete der KUN nicht nur seine Fastnachtsession, sondern richtet auch den Martinszug aus und beschenkt die Laternenführende glückliche Kinderschar mit Brezeln.

Die Feuerwehr wiederum stellt in 2 Gruppen Bischof und Knecht Rupprecht und bereitet am Nikolausabend so ca. 30 Kindern zu Hause eine Freude.

Am Heilig Abend gestaltet der Musikverein „Rheinstein“ auf dem Marktplatz vor dem Rathaus mit weihnachtlicher Musik, Engeln und Weihnachtsmann die Bescherung für die Kleinen des Ortes und sorgt so für festliche Stimmung.

In der Pfarrkirche wird die Krippe aufgestellt und an Weihnachten führen die Kinder originelle Hirtenspiele vor.

Die Sternsinger gehen gleich im Neuen Jahr durch die Straßen und sammeln Geld (2235,- DM 1989) für notleidende Kinder der Dritten Welt.

Die Meßdiener ziehen an Fastnacht singend und verkleidet durch den Ort, sie sammeln bereitwillig gereichte Spenden der Bürger zum Lohn ihres hilfreichen Dienstes übers Jahr in der Kirche ein.

Die diesjährige kurze Karnevalssession hatte zur Folge, daß schon früh, ein Tag nach Drei Könige, die 1. Kappensitzung abgehalten wurde. Ein gutgelungener Auftakt der Kampagne, trotz aller Eile. Aber nur die Tragik, daß nach der Veranstaltung außerhalb der Turnhalle wohl angetrunken, aber bestimmt übermütige

Jugendliche in Streit gerieten. Dies wird uns wohl oder übel in langer Erinnerung bleiben. Dabei stürzte der 20-jährige Christian Fleck aus unser Nachbarschaft so unglücklich, daß er sich an der Wirbelsäule verletzte und eine Querschnittslähmung davon trug. An der Kerb stifteten wir Brunnenmeister einen kleinen Geldbetrag aus der Brunnenkasse, um ihm eine Freude zu machen.

Sitzungen und Preismaskenball gewinnen im Ort immer mehr an Höhepunkten und Beliebtheit. Dagegen verliert der Fastnachtsumzug an seiner traditionellen Bedeutung.

Zum Neuen Jahr führte das Weingut F. K. Jung, von eigens dafür angebauten Wein, einen Trechtingshäuser Sekt mit dem Namen Morgenbachtal ein.



Gleich drei schutzwürdige Objekte in unserer Nachbarschaft, die Klemenskapelle, die Burgen Rheinstein und Reichenstein, durch Kennzeichnung blau-weiß emaillierter Stahlblech-Schilder, sind vor kriegerischer Zerstörung international zu schützen, gemäß der Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut vom 14. Mai 1954 anerkannt worden. Die 1964, zum Zweck des Rebanbau's flurbereinigter Weinberge gegründete Aufbaugemeinschaft, und der seit 1896 bestehende Winzerverein lösten sich im Anfang des Jahres 1989 auf.

Ihrem im Herbst 1985 zum letzten Male eingelagerten Wein ist bis zum letzten Tropfen verkauft. (Der halbe Schoppen 0,2l kostete im Ausschank 2,- DM, im Straßenverkauf der Liter 5,- DM). Die Gebäude, das Kelterhaus und das Winzerhaus verkaufte der Verein an den ehe-



maligen Gastwirt der Burg Reichenstein, Herrn Christian Kutzka. Dieser richtete darin das Gasthaus zum Rosenhof ein. Der letzte Winzervereins-Vorsitzende Josef Junck, übergab uns 2 Flaschen Wein zum

Lagern im Brunnen. Es war der letzte Winzerhäuser Rebensaft, in den Genuß die Brunnenmeister an Kerb 1990 kommen.

Bei der Feuerwehr in Trechtingshausen tat sich was 1989. Nicht nur daß Simon Fries aus unserer Nachbarschaft der Wehr beiträt, sondern sie stellte im Mai eine neue Tragkraftspritze (Ts 8/18-1) zum Kaufpreis von 15.000,- DM in Dienst. Die alte Pumpe, über dreißig Jahre auf dem Buckel, besaß technisch nicht mehr den höchsten Stand. Auch eine Motor-kettensäge bekam sie am Feuerwehrfest (18. Juni) gestiftet. Aus einem eigens dafür eingerichteten Fond der Raiffeisenbank Heimbachtal ~ Trechtingshausen. Dieselbe Bank ging, bedingt durch Geschäftsschwierigkeiten, mit der Volksbank Bacharach eine Fusion ein, verlor somit ihre Selbstständigkeit und ihren Namen.

Der etwas turbulente, mit Video-Film bereicherte, geführte Wahlkampf, endete mit den Kommunal- und 3. Europa-wahlen am Sonntag, den 18. Juni. Auf Grund des neu eingeführten Wahlsystems in unserem Land konnten die Bürger erstmals ihre Stimmen auf verschiedene Listen (Panuschieren) oder innerhalb einer Liste verteilen (Kumulieren). Dies gab Anlaß in der Turnhalle zum 1. Mal ein zweites Wahllokal einzurichten. und hatte zur Folge, daß erst drei Tage später

die Wahlergebnisse bekannt wurden. Von den ca. 1150 Bürgern unserer Gemeinde waren 897 wahlberechtigt, gewählt hatten 800 Personen und davon gaben 788 der SPD 7358 und der CDU 4101 gültige Personen Stimmen ab. Die Wahlbeteiligung lag bei 89,1%. Die CDU mit ihrem Bürgermeisterkandidat Herrn Karl Doppler unterlag trotz Stimmengewinnen, erreichte aber dadurch im neuen Gemeinderat 1 Mandat mehr. Der neue Bürgermeister (zugleich der alte) Herr Hans Willi Franceux wurde für weitere 5 Jahre gewählt. Der neu gebildete 15 Sitze zählende Gemeinderat setzt sich zusammen aus den 10 (-1) Mandaten der SPD und 5 (+1) Mandaten der CDU.

Die Namen der Gemeinderatsmitglieder, in Klammer die ausgeschieden sind, wie folgt bei der SPD - Sigrid Rohr, Werner Rick, Jürgen Bolzau, Heinz Werner Kloos, Karl-Heinz Palmes, Christine Jung (neu), Sigrid Kamp, Hans Walderbach, Michael Metzroth, Klaus Volk, 1. Beigeordneter Arnold Palmes, 2. Beigeordnete Elisabeth Weidanz, (Jürgen Ohlig, Helmut Platz) und bei der CDU - Karl Doppler (neu), Gerhard Schmitt (neu), Marie Luise Erken, (neu), Willi Hartung, Bernd Mißkampff (neu), (Paul Weyer, Wolfgang Erken und Josef Hanß).

In unserer Nachbarschaft wechselten 1988/89 folgende Häuser ihren Besitzer. Das Haus (Villa Kloos) Bahnhofstr. 2 kaufte Herr Marold Balz aus Berlin von der Frau Pauli aus Kirchheimbolanden und richtete sich einen 2. Wohnsitz ein.

Das Haus (Mutter Anna) Glockengasse 2 erwarb sich Herr Eugen Cmielowsky von der Erbgemeinschaft Dahlem.

Das Haus (Dahlem) Fehrentz, Römerstr. 8 kaufte die Frau Kunzmann und veräußerte ihr Haus (Hotel Morgenbachtal) Morgenbach 2 an den Sportartikelversandkaufmann Herrn Winfried Baaser.

Das Haus (Schönefeld) Morgenbach 4 erwarb Herr Peter Kunz.

Das Wetter: 1988/89 war der Winter sehr ungewöhnlich, seit der Aufzeichnung des Wetteramtes der wärmste dieses Jahrhunderts.

Dazu noch sehr trocken, kaum Regen und Schnee, das hatte zur Folge, daß der Rhein im Februar Niedrigwasser führte. Ab dem Januar zeigte sich sehr spärlich die Sonne, mildes und nebligtes Schmuddelwetter war an der Tagesordnung. Ungewöhnlich früh blühten Schneeglöckchen, Gänseblümchen, Schlüssel- und andere früh blühende Blumen. Sogar Spargel stechen konnte ein Ingelheimer Anbauer auf seinem Feld, so stand es im Januar in der Tageszeitung. Ende Februar folgte ein bilderbuchhafter Frühling schon sehr früh. Aber nur der April machte seinem Namen alle Ehre. Nach dem warmen und sehr trockenen Frühjahrswetter folgte ein schöner Sommer. Juni-Temperaturen bis 33°C und günstigen Niederschlagsmengen, bescherte uns einen Vegetationsvorsprung sowie vorverlegte Erntetermine. So früh wie in diesem Jahr hatten die Landwirte selten ihre Scheunen gefüllt. Die



frühe Reblüte ließen manchen Winzern die Chance wachsen, daß der 89er ein Jahrhundertwein wird. Er verspricht Menge und Qualität, wenn bis zum Herbst nichts dazwischen kommt. Nur die Qualität ist noch gefragt, da Europa (EG) in Wein ertrinkt. Die Preise für deutschen Wein sinken und sinken. Wer auf Menge setzt, geht unter. Gesetzlich sollen jetzt, seit langem diskutierte, Höchstleistungsmengen festgesetzt werden. Für diesen Weinherbst sollen sie schon gelten.

Fensterbild in der Pfarrkirche

Dem Zahn der Zeit entgegenwirken

Hans Krolla restaurierte Brunnengewölbe / Historische Ecke Trechtingshausens

AZ. BIN. Sa. 24. Jan. 1989

red. TRECHTINGSHAUSEN — Der Brunnen im Bubenborn, eine historische Wasserentnahmestelle der ersten Nachbarschaft bis zur Erlegung der ersten Wasserleitung 1896, ist bis heute ein jährlicher Treffpunkt der Anlieger anlässlich der Brunnenreinigung am Kirchweihnachtstag. Bis zum Jahre 1963 war eine Forelle der biologische Anzeiger für die Wasserreinheit. Der Brunnen hat auch heute noch von vielen Quellzuleitungen seinen konstanten Wasserstand, selbst in den trockensten Jahreszeiten.

Der Zahn der Zeit nagte auch hier am Brunnengewölbe und so war es an der Zeit, nach bisherigen provisorischen Ausbesserungen, eine umfassende Restaurierung durchzu-

führen. Diese Aufgabe macht sich der derzeitige Brunnenmeister Hans Krolla zur Verpflichtung. Seit März 1989 opfert er seine Freizeit, um eine der vielen historischen Ecken von Trechtingshausen wieder in einen sehenswürdigen Zustand zu versetzen. Der Sturz des Brunnengewölbes wurde in Bruchsteine erneuert, nachdem die abgängigen Backsteine entfernt waren. Danach wurde der Innenraum des Brunnenhauses neu verputzt. Der Brunnenvorplatz wurde ebenfalls mit Bruchsteinplatten neu ausgelegt. Der Treppenzugang wurde vollständig erneuert; die Stufen wurden durch Klinkersteine ersetzt. Das neue schmiedeeiserne Zugangs-Brunnen-

tor zielt ein Bogenspalier, an dem sich Kletterrosen in Zukunft hochranken werden. Eine Schwengel-pumpe (wie in früherer Zeit vorhanden) sowie eine alte Ortslampe und eine eicherne Brunnentür werden bis zur Kirmes das Kleinode „Bubenborn“ in neuem Glanz erstrahlen lassen.

Daß die Baumaßnahmen ein großes Loch in die Brunnen-Nachbarschaftskasse reißen, ist zwangsläufig. Krolla wird sich daher in den nächsten Tagen persönlich an die Anwohner mit der Bitte um eine Spende wenden. Eine großzügige Zuwendung wäre für Krolla das beste Dankeschön für seine uneigennützige Arbeit.



Brunnenmeister Hans Krolla hat mit viel Zeitaufwand das Gewölbe des Brunnens im Bubenborn restauriert.
Bild: Zelt

Die jahrzehnte alte Brunnentür aus Stahlblech war durchrostet. Dies gab Anlaß für eine Neue. Der ortsansässige Schreinermeister Herr Willi Hartung wurde damit beauftragt. Im Juli brachte dieser eine neugefertigte Eichentür aus dem Holz der Treppe des ehemaligen Ortschronisten Herrn Valentin Reuschel am Brunnen Bubenborn an. Die Rechnung zeugte von einem nachbarschaftlichen Preis und wurde aus dem Betrag, die eine Haussammlung in unserer Nachbarschaft dafür erbracht hatte, beglichen. In diesem Zuge wurde die gesamte Brunnenanlage restauriert. Die Treppe mit Ziegelsteinen neu erstellt. Das Brunnengewölbe ausgemauert, sowie verputzt, darin eine Leiter angebracht, um den Brunnen beim Reinigen zu besteigen, und die Abschlußmauer aus Klinker neu errichtet. Den Brunnensturz erneuert, die abgängigen morschen Backsteine gegen Bruchsteine ausgewechselt. Ein nicht mehr benötigtes Abflußrohr in Beton gefaßt und der Betonboden entfernt, die darunter gelegenen Bruchsteinplatten gehoben und neu verlegt. Der vergrößerte Brunnenvorplatz betoniert und mit Bruchsteinplatten verschönert. Die gesamten Bruchsteinmauern vom Zementputz entledigt und die Steine freigelegt, sowie neu verfügt. Somit kam die natürliche Schönheit dieser Steine wieder zutage. Ein Nistkasten angebracht und 4 Mauernisträume geschaffen. Ein zweiteiliges, schmiedeeisernes Brunneneingangstor, liebenswürdigerweise von Herrn Franz Josef Weyer aus

der 2. Nachbarschaft kunstvoll hergestellt und ein Bogenspalier für Kletterrosen angebracht. Das alte Tor wurde unten angeschlagen, als Abschluß der Brunnenanlage zum Bahndamm. Auch wurde eine neue Schwengelpumpe installiert, die alte fehlte schon viele Jahre, eine alte Ortsstraßenlampe angebracht und eine Holzbank sowie ein hölzernes Sitzrost aufgestellt. Um das Erscheinungsbild unseres Brunnens zu verschönern, wurden sämtliche Eisenteile mit neuer Farbe versehen, der Fliederbaum ausgeputzt und geschnitten, Farnkraut und zwei Kletterrosenstöcke gepflanzt. Ein Wappenschild aus Eichenholz mit Kupfertafel worauf der Text: "Buborn" Alter Schöpfbrunnen der mittelalterlichen Wasserversorgung für die obere, 1. Nachbarschaft, außerhalb der Wehrmauer gelegen, steht und von Herrn Klaus Baaden eingraviert wurde, am Haus Schubert angebracht.

Auch am Heiligenhäuschen (Helljehaisje) zur Verehrung des Kreuzes wurde die Tür repariert und mit Farbe neu versehen. Der zu tief gelegene Fußboden durch Beton angehoben und gestrichen. Der Altarraum wurde ebenfalls vom Schreinermeister Hartung mit Eichenholz hergerichtet und verschönert.

Danach fand darin einen ehrenvollen Platz das sehenswerte Holzkreuz mit geschnitzten Korbus, welches nach der Schließung der Schule auf mysteriöser Weise schon nach Oberdiebach gelangte.

Zum Schluß wurde eine rosane, mit rotem Streifen blühende Clematis gepflanzt.



Herzlichen Dank den Nachbarn

- | | |
|--|--|
| Adolf Weyer, Richard Platz
und Willi Schubert | - für die tatkräftige Mithilfe und
finanzielle Unterstützung |
| Hans und Thomas Philippi
Beckhaus | - für den kostenlosen Transport von
Kies und Sand |
| Adolf Diehl | - für das kostenlose Schuttgut vom
Steinbruch |
| Franz Karl Jung | - für den kostenlosen Transport des
Schuttgutes und 10 Flaschen gestif-
teten Wein |
| Toni Junck | - für das Besorgen der Bruchstein-
platten |
| Franz Josef Weyer | - für das Anfertigen des schmiede-
eisernen Tores |
| Hans Paul Kloos | - für das Anfertigen Überlassen des
Holzes von U. Reuschel für die
Brunnentür |
| Willi Hartung | - für das Anfertigen der Brunnentür |
| Marold Balz | - für Kostenübernahme der Brunnentür
mit Beschlägen |
| Heinz Walter Meng
(Gemeindediener) | - für die Installierung der Pumpe |
| Karl-Heinz und Dirk Dahlem | - für die Herrichtung der Straßenlampe |
| Klaus Tabarelli | - für das Stiften der Straßenlampe |
| Engelbert Platz | - für die kostengünstige Überlassung
der Klinker |
| Jürgen Hennemann | - für die Besorgung der Salzsäure |
| Günther Junck | - für das Stiften und Betreuen des
Wappenschildes |

Die Feuerwehrjugend unter
Führung von K. H. Hornung
Karl Metzroth

- für das Auspumpen des
Brunnens
- für das Stiften von 20 Flaschen
Wein
- für ihre Hilfsbereitschaft

Helmut Platz und Berthold
Schneider

Die Ortsgemeindeverwaltung und
die Nachbarschaft

- für die 2 Rosenstöcke, der
1. Clematis und der finanziellen
Hilfe

und all denen, die dazu beitrugen, daß die Restaurierung des
Brunnens gelingen konnte.

**Auszug aus der Acta,
betreffend die Herstellung und Unterhaltung
der Brunnen und Wasserbehälter
1817 ~ 1843**

Zu den wichtigsten Erfordernissen eines Brunnens gehört,
daß er selbst, so wie dessen Umgebung immer rein,
vom Schmutze frey seyen.
Diese Reinlichkeit hat aber überdies noch den Zweck,
daß sie der Stadt zur Zierde gereicht, und allmählig durch
Entfernung des häßlichen und unreinlichen den allgemeinen
Sinn für das Schöne und die Achtung für seine Erhaltung
befördert.
Es ist eine, allgemeine Erfahrung, daß das Schöne
überall Beifall findet, und an den Wohlgefallen, welchen
es hervorruft, knüpft sich die Neigung, dasselbe zu erhalten,
und zu beschützen.

In Trechtingshausen waren 1988/89 zu verzeichnen:

5 Geburten, keine davon in unserer Nachbarschaft

Pierre Kokott, Römerstr.	am 24.09.1988
Philipp Veit Kochems, Mainzerstr.	am 14.11.1988
Shah Römerstr.	am 09.1988
Patrick Weber, Mainzerstr.	am 30.11.1988
Sebastian Strupp, Rheinblickstr.	am 06.02.1989

9 Hochzeiten, davon 2 in unserer Nachbarschaft

Petra Junck und Thomas Hölz	am 08.08.1988
Johannes Walldorf und Brigitte Eisenmann	am 04.03.1989

1. Nachbarschaft:

1. Nachbarschaft: Katja Ebigt und Diethelm Henderkes

(Campingplatz) im Mai 1989

Bernd Junck und Jmgard Lang am 27.05.1989

Lucia Isambert und Hans Ziegler am 03.06.1989

Andrea Thein und Frank Ballmann am 01.07.1989

Klaus Hamm und Fr. Gunzel am 01.07.1989

Claudia Klingler und Edmund Steeg am 08.07.1989

1. Nachbarschaft:

1. Nachbarschaft: Horst Rick und Silke Elsemüller am 08.07.1989

14 Sterbefälle, davon 2 in unserer Nachbarschaft

Bernhard Schaust 58 J. am 19.08.1988

Georg Schaust 66 J. am 24.09.1988

Klaus Vogel 68 J. am 02.10.1988

Paula Hornberger 91 J. am 03.10.1988

Hildegard Schaubst 68 J. am 12.10.1988

1. Nachbarschaft:

1. Nachbarschaft: Gerda Fehrentz 71 J. am 17.11.1988

Willi Gries 58 J. am 20.11.1988

1. Nachbarschaft:

1. Nachbarschaft: Adelheid Hanß 83 J. am 16.12.1988

Maria Schneider, geb. Bienfait 80 J. am 17.02.1989

Rosa Hartung, verw. Platz,

geb. Ritter 88 J. am 28.04.1989

Anna Händler 84 J. am 03.07.1989

Paul Rathenau 82 J. am 16.07.1989

Willi Moppey 68 J. am 20.07.1989

Johanna Massing 79 J. am 03.08.1989

3. runde Geburtstage in unserer Nachbarschaft

Jda Junck 80 Jahre am 15.08.1988

Magdalena Braum 80 Jahre am 15.04.1989

Rudolf Brauer 80 Jahre am 25.05.1989

In unserer Nachbarschaft sind verzogen:

Familie Fittler, Bahnhofstr. am 01.09.1988

Frau Schönefeld in der Morgenbach am 30.06.1989

In unserer Nachbarschaft sind zugezogen:

Eugen Chmielewsky, Glockengasse 2 am 15.11.1987

Familie Giordano / Kobs, Burgweg im März 1988

Thomas Weyer und Monika Wickert, am 15.08.1987

Burgweg 6

Hartmut Fendel und Sabine Schwarz, am 15.04. 1988
 Burgweg 6
 Familie Harold Balz, Bahnhofstr. 2 im Oktober 1988
 Georg und Annette Heide, Mainzerstr. 5 im Mai 1989
 Familie Peter Kunz, Morgenbach 3 im Juli 1989
 Stefan Thom, Römerstr. 1 im Juli 1989
 Ursel Metzger, Burgweg 4 im Juli 1989

1. Nachbarschaft
 z.H. Herrn Hans Krolla
 Römerstraße

6531 Trechtingshausen
 Römerstraße 24
 Telefon (067 21) 61 67

6531 Trechtingshausen

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

Tag:

fr/pz

19.06.1990

Renovierung des Brunnens und des Heiligenhäuschens

Liebe Mitglieder der 1. Nachbarschaft,
 lieber Hans,

bereits im vergangenen Jahr habt Ihr unter großem Arbeitsaufwand den Brunnen in der Bahnhofstraße in sehr ansprechender Weise renoviert. In diesem Jahr habt Ihr mit dem Heiligenhäuschen in der Römerstraße nachgezogen. Fast alle Kosten, die sich sicherlich auch zwischen 3.000 und 4.000 DM beziffern lassen, habt Ihr aus eigener Kraft übernommen und damit auch die Gemeindekasse geschont. Hierfür sei Euch ein ganz herzliches Danke schön seitens der Gemeindeverwaltung gesagt. Dies ist für uns auch ein Zeichen weiter existierenden Gemeinschaftsgeistes, was für eine Dorfgemeinschaft nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Wir freuen uns sehr darüber und bedanken uns nochmals in aller Form.

Mit freundlichen Grüßen



Franceux
 Ortsbürgermeister

Kassenbericht 1988/89

Guthaben bei Übergabe am 15.08.1988	901,92 DM
Zinsen am 29.05.1989	+ 18,80 DM
Neuer Stand des Sparbuches	<u>920,72 DM</u>

Einnahmen: Spenden

Sterbefall: Adelheid Hanß, 16.12.1988	40,- DM
Einstand: Thomas Weyer, 02.05.1989	10,- DM
Peter Kunz, 25.06.1989	20,- DM
Georg Heide, -" -	15,- DM
Ursel Metzger -" -	40,- DM
Eugen Chmielewsky -" -	40,- DM
Watraud Giordano 05.08.1989	20,- DM
Hartmut Fendel -" -	20,- DM
Harold Balz 05.08.1989	600,- DM
Kindtaufe: Arnold Palmes 25.06.1989	30,- DM
Franz Josef Weyer 04.08.1989	100,- DM
Rechnungsnachlaß W. Hartung -" -	50,- DM
Hochzeit: Horst Rick 05.08.1989	40,- DM
Brunnenfest: -" -	535,- DM
Gemeindezuschuß J. Renovierung 20.06.1990	300,- DM
Hans Krolla, Renovierung Hl. Häuschen	100,- DM
<u>Nachbarschaftssammlung zur Brunnen-</u> <u>restaurierung</u>	100,- DM

Einnahmen: 25.06.1989 durchgeführt.

Josef Weyer, Morgenbach	50,- DM
Paul Weyer, -" -	50,- DM
Peter Kunz, -" -	10,- DM
Elsholz, -" -	10,- DM
Winfried Baaser -" -	50,- DM
	<u>3.050,72 DM</u>

Übertrag :		3. 650, 72	DM
Bauer Horst , Camping		20,-	DM
Bauer Rudi, -" -		20,-	DM
Fleck Manfred , Mainzerstr.		10,-	DM
Rinn, -" -		10,-	DM
Ginsig, -" -		3,-	DM
Heide Georg, -" -		5,-	DM
Dahlem Karl-Heinz, -" -		50,-	DM
Lenz Fritz, -" -		5,-	DM
Ramberger Walter -" -		1,-	DM
R. Panknin -" -		5,-	DM
Kamp -" -		10,-	DM
Hennemann Jürgen -" -		10,-	DM
Hörke Rainer -" -		20,-	DM
Hörke Regina -" -		20,-	DM
Gaile Waltraud -" -		10,-	DM
Kunz , Rheinterrasse -" -		20,-	DM
Riedesser Paul -" -		5,-	DM
Schmidt , Rheinblick -" -		20,-	DM
Schreck -" -		5,-	DM
Schreiber, Franz -" -		10,-	DM
Schreiber, Wolfgang -" -		10,-	DM
Junck Erich -" -		10,-	DM
Fendel Margot -" -		10,-	DM
Mi/Skampf Erich -" -		10,-	DM
Ries Waltraud -" -		20,-	DM
Collenius Katharina -" -		3,-	DM
Braun Michael -" -		20,-	DM
Braun Egon -" -		20,-	DM
Braun Erna -" -		20,-	DM
Isambert Karl-Josef -" -		10,-	DM
Isambert Gustav -" -		5,-	DM
		<hr/>	
		3. 447, 72	DM

Übertrag:

		3.447,72	DM
Jung Volker,	Römerstr.	10,-	DM
Norbert Philippi,	--	10,-	DM
Junck Marga	--	5,-	DM
Vincenti Maria	--	10,-	DM
Kunzmann	--	5,-	DM
Klaus Baaden	--	34,80	DM
Burde Hubert	--	10,-	DM
Ohlig Marianne	--	5,-	DM
Rick Ottmar	--	20,-	DM
Reuschel / Krefß	--	50,-	DM
Weyer Adolf	--	50,-	DM
Geertlings Walter	--	10,-	DM
Meteroth Alfred	--	20,-	DM
Junck Jda	--	50,-	DM
Kloos Hans Paul	--	50,-	DM
Grycic Milan	--	20,-	DM
Schmengler Josef	--	10,-	DM
Platz Helmut	--	20,-	DM
Mazzolini Heinz	--	10,-	DM
Platz Ludwig,	Rosengasse	20,-	DM
Konrad Rolf Dieter,	Glockengasse	5,-	DM
Pistorius Adalbert,	--	20,-	DM
Chmielewsky Egon	--	10,-	DM
Meteroth Lore	--	10,-	DM
Meteroth Karl	--	10,-	DM
Thiele,	Bahnhofstraße	25,-	DM
Zenzen Irene	--	20,-	DM
Ruppel Albert	--	5,-	DM
Schneider Berthold	--	20,-	DM
Ruppel Rainer	--	20,-	DM
Junck Josef	--	50,-	DM
		<hr/>	
		4.062,52	DM

Übertrag:		4.062,52	DM
Platz Richard,	Bahnhofstraße	42,90	DM
Schubert Willi	-"-	353,70	DM
Pensel, Villa	-"-	10,-	DM
Klein, "	-"-	15,-	DM
Heimen, Karl Heinz	-"-	20,-	DM
Schaust, Erwin	-"-	10,-	DM
Berkler, Martina,	Burgweg	5,-	DM
Laudert	-"-	15,-	DM
Rick, Thekla	-"-	5,-	DM
Rick, Werner	-"-	20,-	DM
Schneider, Dieter	-"-	5,-	DM
Meteroth, Lena	-"-	15,-	DM
Meteroth, Paul	-"-	10,-	DM
Braun, Lena	-"-	50,-	DM
Weyer, Friedhelm	-"-	20,-	DM
Franz, Rüdiger	-"-	20,-	DM
Junck, Hedwig	-"-	10,-	DM
Falmes, Arnold	-"-	10,-	DM
Riediger	-"-	10,-	DM
Neumann	-"-	10,-	DM
Böhm, Dietmar	-"-	5,-	DM
Böhm, Anni	-"-	5,-	DM
Junck, Klaus	-"-	30,-	DM
Schmitz, Reichenstein	-"-	50,-	DM
Hecher, "	-"-	25,-	DM

5.4.834,12 DM

<u>Ausgaben:</u> Brunnenrenovierung,		
siehe Aufstellung vom 10.08.1989	2.080,31	DM
Renovierung Heiligen Häuschen,		
siehe Rechnung vom 18.06.1990	1.635,55	DM
Brunnenfest,		
siehe Aufstellung vom 10.08.1989	860,10	DM
Spende für Christian Fleck am 04.08.1989	50,-	DM
Spende für Klemenskapelle am 05.08.1989	100,-	DM
für Kerzen an Fronleichnam (Altar an der Schule) 26.05.1989	30,-	DM
Getränke f. Sargträger 15.01.1989	15,-	DM
	<hr/>	
	<u>4.770,96</u>	<u>DM</u>

Einnahmen: 4.834,12 DM

Ausgaben: - 4.770,96 DM

Rest : 63,16 DM

Zinsen für das Jahr 1989: + 21,89 DM

Neues Guthaben: 85,05 DM

Zum Schluß noch einige besinnliche Worte:

Nach Beendigung der Restaurierung ist die Brunnenanlage für viele Jahre in einem baulich guten Zustand.

Das Brunnenfest haben wir von einem anspruchsvollen Vergnügen auf ein natürliches, geselliges Niveau zurückgeführt.

Hoffen somit auf eine größere Bereitwilligkeit zur Annahme zum Brunnenmeister. Rüstige Rentner möchten doch überdenken, sich dem Ehrenamt anzunehmen, da Berufstätige oft nicht die Gelegenheit dazu finden. Auch schon in früheren Not- und Kriegszeiten waren Frauen unserer Nachbarschaft schon einmal Brunnenmeister und keine Schlechten! Auch heute sind Sie oft die wahren Meister. Drum wäre es an der Zeit dieses verdienstvolle Amt offiziell als Brunnenmeisterin sie mittragen zu lassen. Würde so auch die Suche eines nachfolgenden Amtsträgers erleichtern und dieser schönen Tradition eine neue Variante geben.

Wir freuen uns für das Jahr der ehrenvollen Tätigkeit und danken den Nachbarn für ihr Vertrauen und Entgegenkommen.

An die neuen Brunnenmeister Rainer Ruppel und Berthold Schneider wurde übergeben:

- 1 Sparbuch Nr. 317 004323
- 3 Brunnenbücher (von 1849-1946, 1947-1981, 1982-1989) mit Etui
- 1 Statutenheft , 1 Liste von den Brunnenmeistern
- 1 Beleghefter , 2 Brunnenschlüssel
- 1 Symbolschlüssel aus Messing als Korkenzieher (gestiftet von Klaus Baaden)
- 1 Schild für's Brunnenfest

Trechtingshausen, den 12. Juli 1990

Die übergabenden Brunnenmeister:

Klaus Baaden

Hans Wolla

Vertiefungs-
Wandlung
in Erweiterung

Entwurf: Juli 1989

